

Mit dem «Traumdoktor» die Operation gut überstehen

Franco Genovese

Wöchentlich erhellen Artisten der Stiftung Theodora den Spitalalltag von Kindern in der ganzen Schweiz. In Zürich, Bern und Neuenburg begleiten sie die kleinen Patienten und ihre Eltern seit kurzem auch vor, während und nach der Operation. Mehrere internationale Studien haben den positiven Effekt einer solchen Unterstützung bezüglich Stress und Angst bei Kindern aufzeigen können.

Die Stiftung Theodora verfolgt seit 1993 das Ziel durch Lachen den Alltag von Kindern im Spital oder in sonstigen spezialisierten Institutionen erträglicher zu machen. Wöchentlich organisiert und finanziert die Stiftung Theodora 70 Besuche von professionellen Artisten, sie nennen sich Traumdoktoren, in 35 Spitälern und 22 Institutionen für behinderte Kinder. 2015 machten die Traumdoktoren mehr als 100 000 Besuche in der ganzen Schweiz. Gezielte Weiterbildungen helfen den Traumdoktoren ihre künstlerische Arbeit in Kooperation mit den Pflegenden in der Spitalumgebung gezielt ausüben zu können. Die Stiftung Theodora hat diverse gut adaptierte Programme ent-

wickelt, die es möglich machen sollen, die jeweiligen speziellen Bedürfnisse von Kindern gerecht zu werden. Ziemlich neu ist das Angebot, Kinder und ihre Eltern vor, während und nach einer Operation zu begleiten.

Nutzen mit den Spitälern gemeinsam entwickeln

Für jeden Patienten bedeutet eine chirurgische Intervention immer Stress und Besorgnis. Für ein Kind gilt dies noch viel mehr. Dazu kommt die Angst der Eltern, die trotz dem Wissen ihr Kind in gute Hände gegeben zu haben, mit dieser sehr schwierigen Situation umgehen müssen. Treu dem Motto den Alltag der kleinen

Patienten aufhellen zu wollen, hat sich die Stiftung Theodora 2014 an je ein Spital in Zürich und Neuenburg gewendet und ihnen eine Zusammenarbeit für die Entwicklung eines Programmes zur Begleitung im chirurgischen Bereich angeboten.



Foto 2 : Der Artist von Theodora begleitet die Kinder, bis sie anästhesiert sind.
(Foto: Take Off Productions)



Foto 1 : In der Vorbereitung: Dr. Dada (Foto: Katrin Zehnder)

Folgende Ziele sollten damit erreicht werden: Reduktion psychischer Anspannung beim Kind und der Familie; Verbesserung in der Phase vom Patientenzimmer in den Operationsaal; Verbesserungen für die Familie im Umgang mit Operationen, die vielleicht sogar wiederholt vorkommen; Reduktion der Verletzbarkeit Angehöriger durch persönlichen und direkten Support; schliesslich auch eine Vereinfachung der Arbeit für das medizinische und das chirurgische Personal.

Gemeinsam wurde auf dieser Basis ein Pilotprojekt entwickelt und anschliessend in beiden Spitälern über mehrere Monate getestet. Angesichts der hervorragenden Rückmeldungen seitens der Familien, aber auch seitens der Pflegenden wurde dieses Begleitprogramm in beiden Spitäler definitiv etabliert. Seit 2016 läuft es als Pilotprojekt im Kinderspital in Bern.

Eine zauberhafte Reise mit der Familie

Im Rahmen dieses Programmes sind die Artisten über den gesamten Zeitraum, prä-, peri- (für die Begleitung der Eltern) und postoperativ anwesend. Bei jedem

in eine magische, zauberhafte Reise umgewandelt. Die Traumdoktoren begleiten während der Operation die Eltern. Das Spiel wird dafür ganz subtil angepasst. Es soll den Eltern helfen sich zu entspannen und die Zeit des Wartens zu verkürzen. Im Aufwachraum schliesslich stehen die Traumdoktoren als sicheren Rückhalt an der Seite der Kinder und deren Familien.

Der Ablauf dieses Begleitprogrammes entsteht in enger Zusammenarbeit mit den Pflegenden, dies bestätigt uns Annina Braumann vom Kinderspital in Zürich. Weiter meint sie: «Wir ergänzen uns. Meine Kolleginnen und ich überwachen den

Neue Zusammenarbeit in Sicht

Obwohl die Theodora Stiftung keinen therapeutischen Anspruch hat, haben mehrere internationale Studien einen positiven Begleiteffekt aufgezeigt, besonders eine Angstverminderung bei Kindern und Eltern in der präoperativen Phase (1, 2, 3, 4, 5). Gestärkt durch diese Feststellung, aber auch dank positiven Rückmeldungen von Pflegefachpersonen, seitens Ärzten und von betroffenen Familien, möchte die Theodora Stiftung dieses Programm zur Begleitung im chirurgischen Bereich auch in anderen Spitälern der Schweiz anbieten und etablieren. Das Universitätsspital in Zürich wird künftig zwei Mal pro Woche den Besuch der Traumdoktoren anbieten.

Video zur Präsentation des angebotenen Programmes finden sie unter folgender Adresse:

Deutsch: [youtube.com/StiftungTheodora](https://www.youtube.com/StiftungTheodora)



Zusammentreffen mit einem Kind öffnet der Traumdoktor ein imaginäres Fenster zu den für jedes Kind adaptierten Improvisationen. Seine Präsenz und das imaginäre Fenster erlauben es dem Kind sich aus der Spitalumgebung hinaus zu begeben und sich in einem Universum für Kinder wieder zu finden. In einem Universum wo gelacht und gespielt wird und wo sich nicht selten die Eltern als Komplizen wiederfinden. Die Herausforderung einer Operation wird so für die ganze Familie

Operationsprozess aus pflegerischer Sicht. Wogegen die Artisten sich um die emotionalen Aspekte der Kinder kümmern. Die Kinder gehen so viel besser und entspannter der Anästhesie entgegen.» Jochen Elfgen, Anästhesist im Kinderspital Zürich teilt ihre Meinung und hält fest, dass die Arbeit der Traumdoktoren unglaublich erhellend sei, denn es gelingt ihnen, «die Gabe der Kinder sich zu erfreuen und sich in eine Traumwelt transportieren zu lassen, zu nutzen, um reale Situationen anzugehen».

Kontakt:

Franco Genovese
Communication Manager
Corporate Communication
franco.genovese@theodora.org

Bibliographie

- 1) Clown intervention to reduce preoperative anxiety in children and parents: a randomized controlled trial. Dionigi A, Sangiorgi D, Flangini R. J Health Psychol. 2014 Mar;19(3):369-80
- 2) Parental presence, clowns or sedative premedication to treat preoperative anxiety in children: what could be the most promising option? Vagnoli L, Caprilli S, Messeri A. Paediatr Anaesth. 2010 Oct;20(10):937-43.
- 3) The effects of clown intervention on worries and emotional responses in children undergoing surgery. Fernandes SC, Arriaga P. J Health Psychol. 2010 Apr;15(3):405-15.
- 4) Clowns for the prevention of preoperative anxiety in children: a randomized controlled trial. Golan G, Tighe P, Dobija N, Perel A, Keidan I. Paediatr Anaesth. 2009 Mar;19(3):262-6.
- 5) Clown doctors as a treatment for preoperative anxiety in children: a randomized, prospective study. Vagnoli L, Caprilli S, Robiglio A, Messeri A. Pediatrics. 2005 Oct;116(4):e563-7.